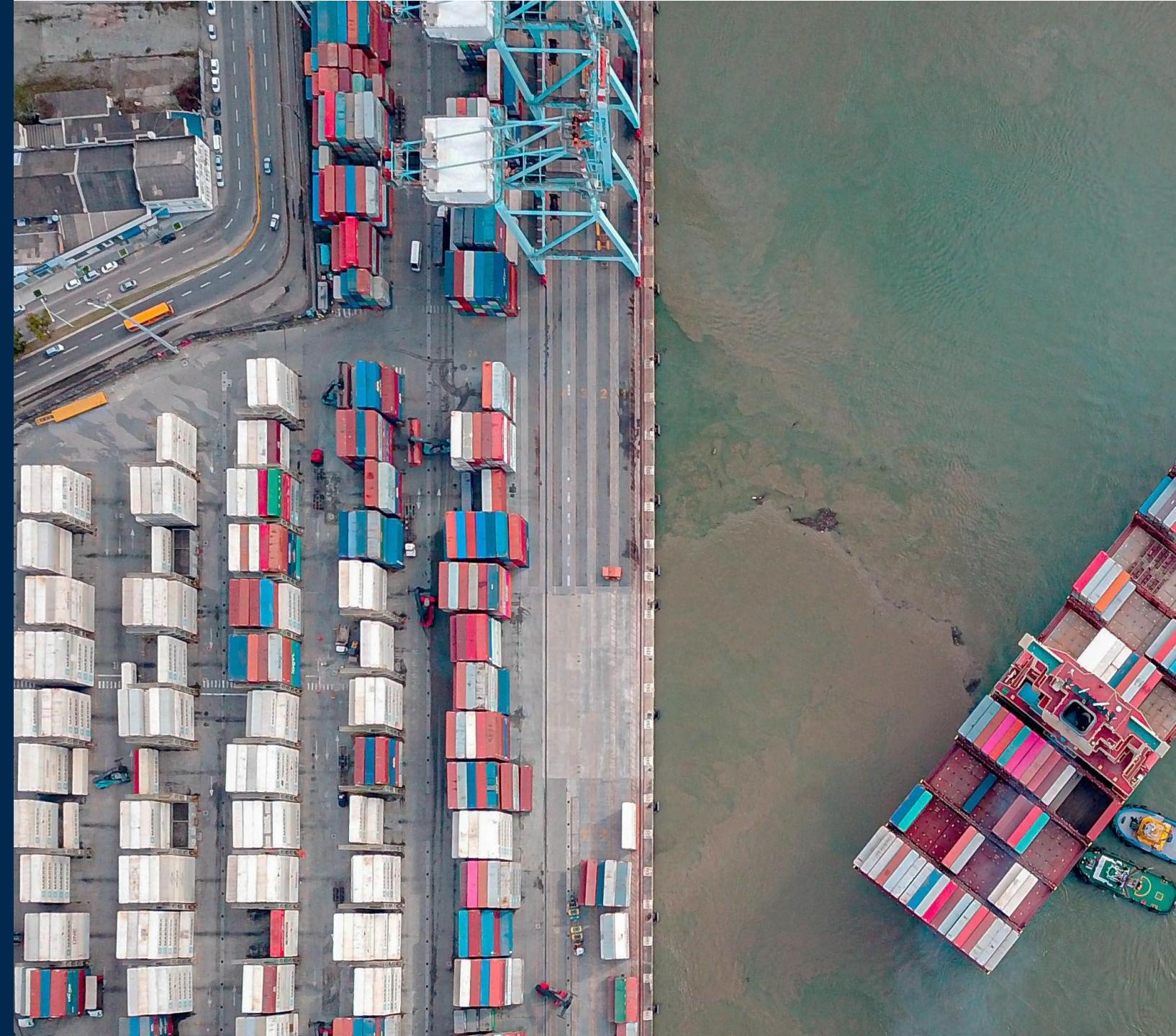
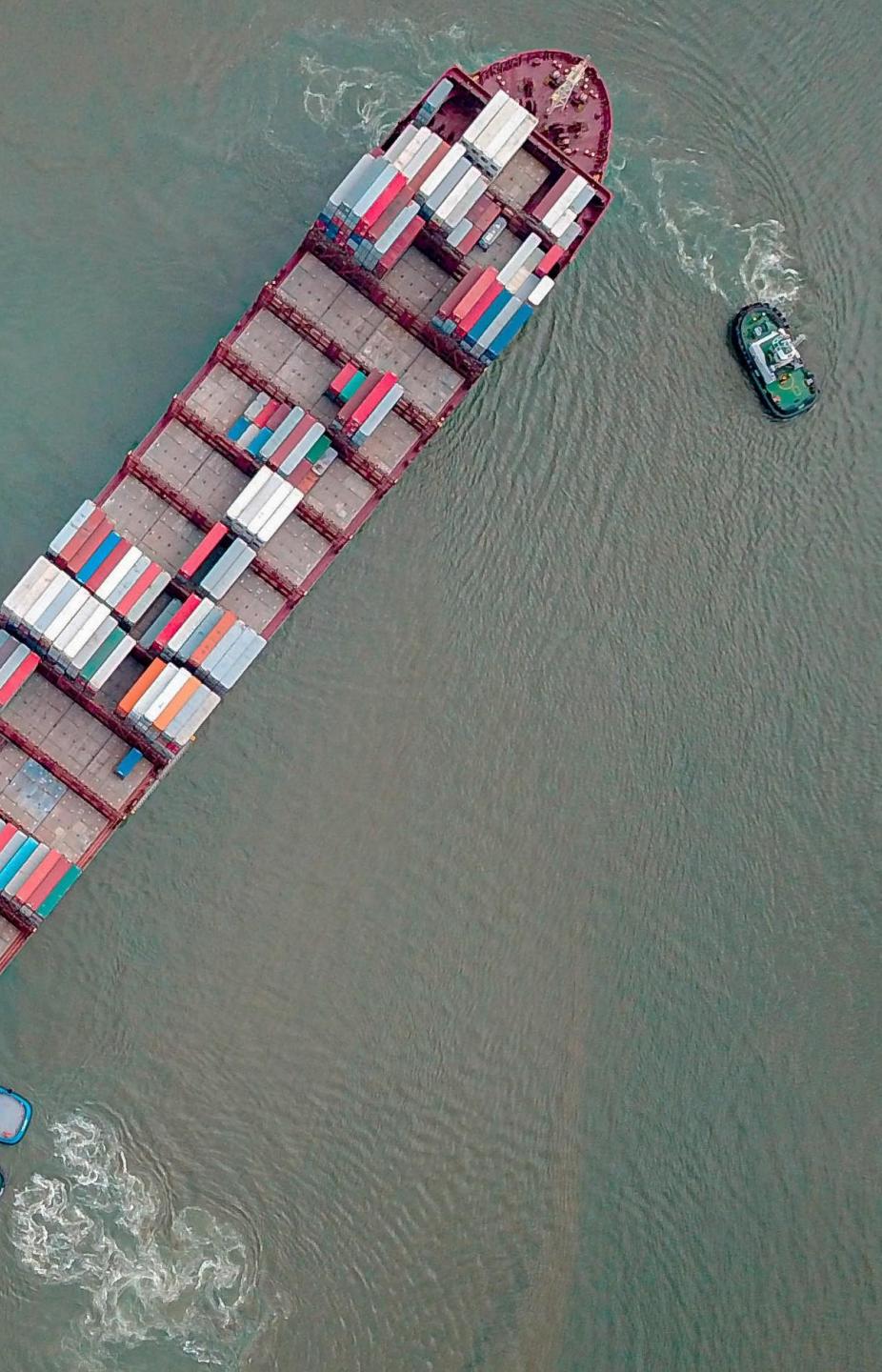


# MARKTUPDATE SEEFRACHT

Januar 2026





# INHALTE

- 0 ..... Marktüberblick
- 1 ..... Thema des Monats
- 2 ..... Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
- 3 ..... Entwicklung der Seefrachtraten
- 4 ..... Bunkerpreise
- 5 ..... Newsroom

# MARKTÜBERBLICK JANUAR 2026



## Konjunktur

- Zinsumfeld:**  
EZB und Fed agieren nach den Zinsschritten im Herbst abwartend; weitere Lockerungen bleiben datenabhängig.
- Inflation:**  
Euro-Raum nahe Zienniveau, USA leicht höher – kein neuer Inflationsimpuls, aber auch kein klarer Rückgang.
- Deutschland:**  
Industriekennzahlen bleiben unter Druck; leichte Stabilisierung, Stimmung jedoch weiter verhalten.



## Kapazitäten/Routings

- Pünktlichkeit:**  
Schedule Reliability niedrig und leicht rückläufig, operative Puffer bleiben begrenzt.
- Flotteneinsatz:**  
Idle-Fleet weiterhin sehr niedrig – hohe effektive Kapazität im Markt.
- Kapazitäten vs. Nachfrage:**  
Trotz Angebotsdisziplin bleibt die Nachfrage im Containerverkehr schwach, strukturelles Überangebot belastet die Auslastung.



## Frachtraten

- Spotmarkt:**  
Nach starkem Rückgang zeigen SCFI und WCI erste Erholungssignale, getrieben durch taktische Maßnahmen.
- Kosten:**  
Bunkerpreise niedrig, zuletzt jedoch mit kurzfristiger Gegenbewegung; Kostenseite bleibt insgesamt unterstützend.
- Routings:**  
Red-Sea-Umroutungen verlängern Umläufe und stützen Spotraten punktuell, ohne nachhaltige Trendwende.



## News

- Suez-Lage:**  
Nutzung der Route bleibt uneinheitlich; Unsicherheit wirkt weiter auf Kapazität und Laufzeiten.
- Infrastruktur:**  
Neue Terminalkapazitäten entstehen, lokale Engpässe bleiben jedoch bestehen.
- Marktumfeld:**  
Geopolitik und Regulierung erhöhen die Volatilität, operative Steuerung dominiert den Markt.

# Globales Überangebot trifft auf lokale Volatilität

## 1 Thema des Monats

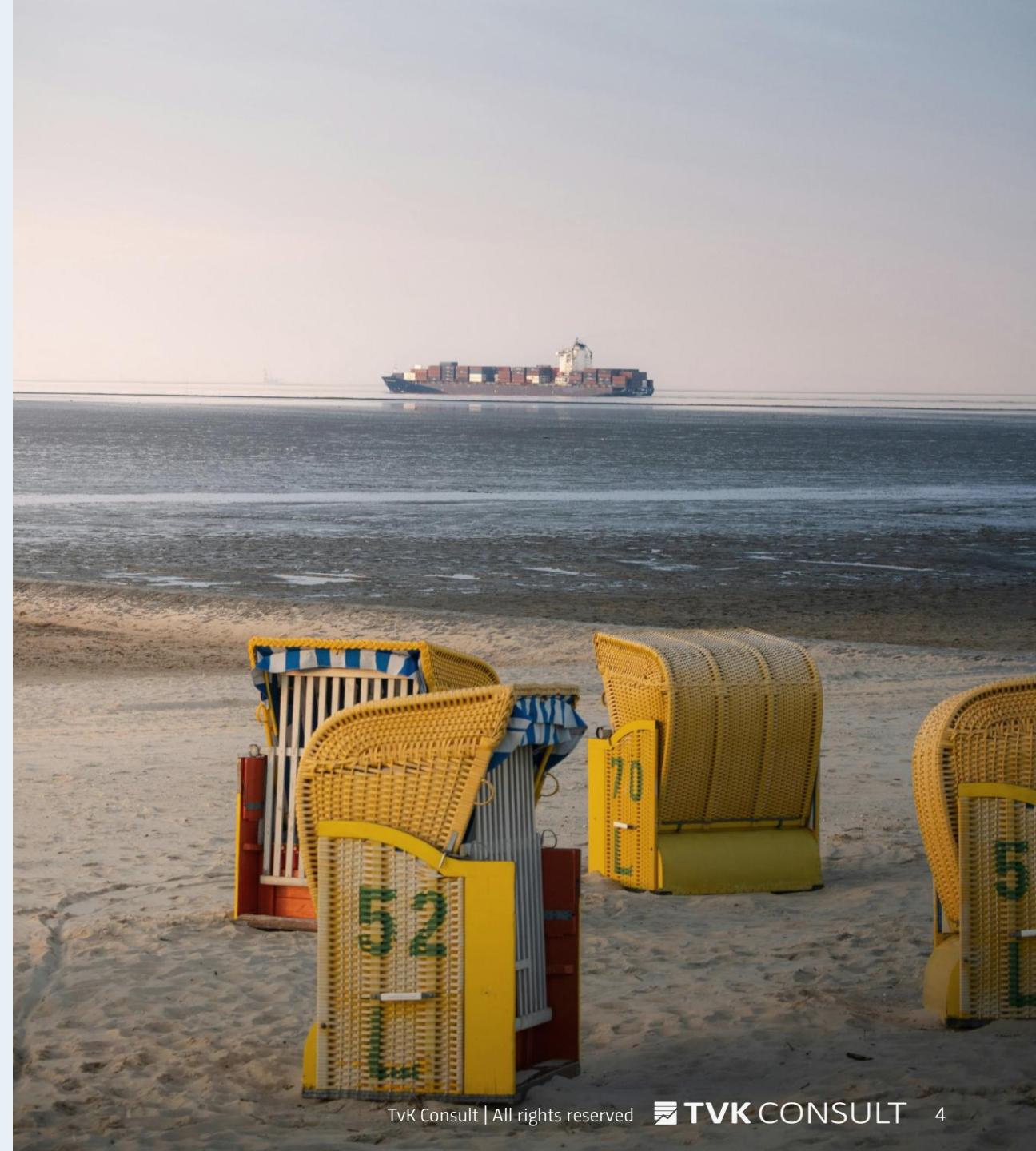
Der globale Containermarkt geht mit abnehmender Nachfragedynamik ins Jahr 2026. Nach einem Wachstum von rund 4 % im Jahr 2025 wird für 2026 nur noch ein moderates Plus von etwa 3 % erwartet – Grund dafür sind schwächere Konjunktursignale und eine nachlassende Industrienachfrage. Besonders die Transpazifik-Routen zeigen eine deutliche Abkühlung.

Gleichzeitig bleibt die Angebotsseite angespannt: Umfangreiche Neubauprogramme, niedrige Verschrottungsquoten und eine mögliche Rückkehr der Suez-Route könnten kurzfristig erhebliche zusätzliche Kapazitäten freisetzen. Reedereien reagieren mit Blank Sailings und taktischer Umlenkung von Schiffen, was zwar globales Überangebot kaschiert, jedoch lokale Engpässe und hohe Volatilität erzeugt.

Zusätzlich verlagert sich die Unsicherheit zunehmend **an Land**: Häufigere Terminal- und **Hinterland-Engpässe**, wetterbedingte Störungen sowie arbeitsmarktbedingte Risiken verlängern Laufzeiten und erhöhen indirekte Kosten. In Summe bleibt der Markt **strukturell fragil**, mit stark schwankenden Spotraten und begrenzter Planungssicherheit für Verlader.

**Was heißt das für Verlader (Q1/26)?**

- **Nicht von globaler Kapazität täuschen lassen:** Lokale Engpässe können trotz Überangebot kurzfristig zu Stresssituationen führen.
- **Flexibilität und Index-Logik nutzen:** Volatile Raten begünstigen **indexgebundene Modelle** und taktische Laufzeitentscheidungen.



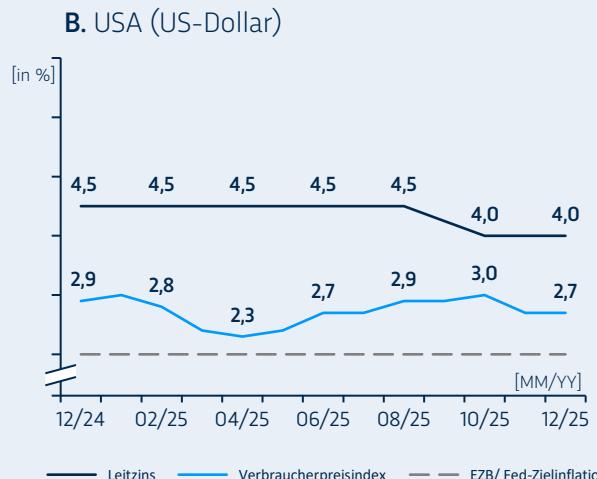
# Inflationslage im Dezember 2025: Euro-Raum stabil, USA mit Aufwärtstrend

## 2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)



### Die Entwicklung der Inflation im Euro-Raum

- Die Inflation bewegt sich zum Jahresbeginn **weiter nahe der 2-%-Marke** und bleibt damit im Zielkorridor der EZB.
- Nach der Abschwächung im Jahresverlauf zeigt sich zuletzt **eine weitgehend stabile Entwicklung ohne neue Dynamik**.
- Der **Preisauftrieb bleibt moderat**, Hinweise auf einen erneuten Inflationsschub sind aktuell begrenzt.



### Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die Inflationsrate liegt weiterhin **über dem Niveau des Euroraums**, zeigt jedoch keine klare Beschleunigung.
- In den vergangenen Monaten ist eine **leichte Aufwärtstendenz** erkennbar, getragen von binnengesetzlichen Faktoren.
- Insgesamt bleibt das **Inflationsumfeld kontrolliert**, was der Fed Spielraum für eine **abwartende Geldpolitik** lässt.

Quelle: Eurostat, Statista, TvK Analysis

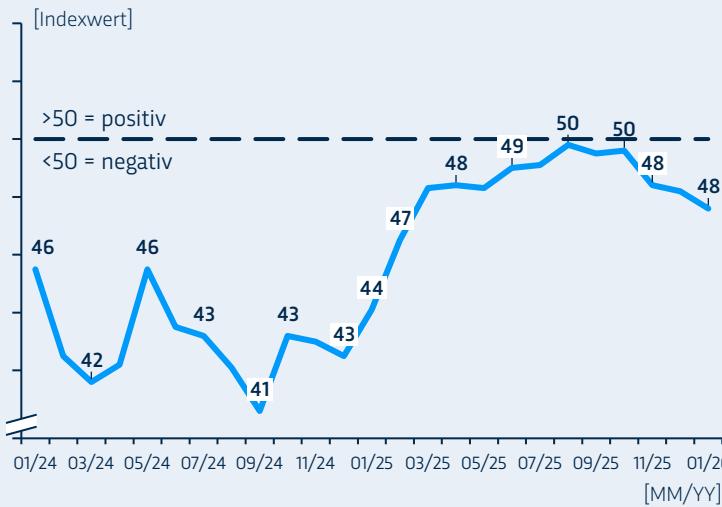


# Industrie bleibt schwach – Erholung weiter fragil

## 2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

### Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt\*

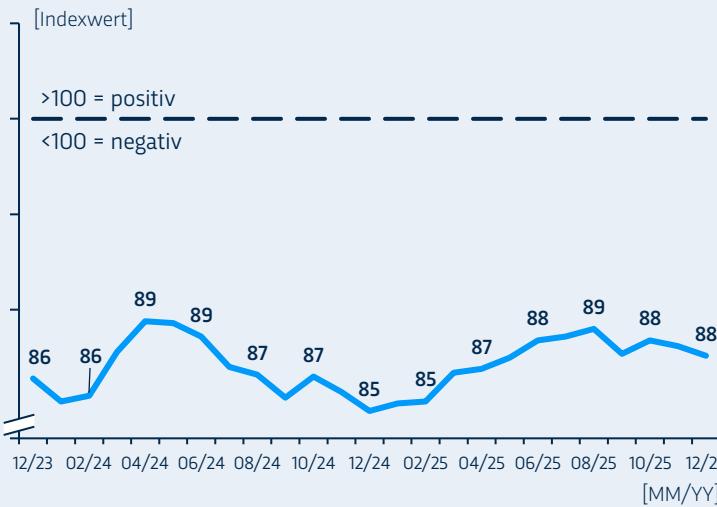


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

### ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt\*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

#### • Einkaufsmanagerindex

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe liegt zum Jahresbeginn **weiter unter der Expansionsschwelle von 50 Punkten** und signalisiert eine **anhaltend verhaltene Industriekonjunktur**. Zwar deuten einzelne Teilindikatoren auf eine Stabilisierung hin, insbesondere bei Lieferketten und Kosten, doch **Produktion und Auftragseingänge bleiben schwach**. Insgesamt bestätigt der EMI eine zögerliche Bodenbildung ohne klare Trendwende.

#### • Geschäftsklimaindex

Der ifo-Geschäftsklimaindex bewegt sich im Dezember auf **weiterhin niedrigem Niveau** und spiegelt eine **gedämpfte Unternehmensstimmung** wider. Während sich die **Lageeinschätzung zuletzt kaum verändert**, bleiben die **Erwartungen für die kommenden Monate zurückhaltend**. Die Unternehmen agieren vorsichtig, was auf fortbestehende Unsicherheiten bei Nachfrage, Investitionen und dem wirtschaftspolitischen Umfeld hinweist.

\*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, Tvk Analysis

# Spotraten ziehen deutlich an – Erholung bleibt taktisch

## 3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

### Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



### World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Quellen: DB Schenker, Drewry, Statista, TvK Analysis

### Einordnung & Treiber:

#### • SCFI Europe

Der SCFI Europe steigt zuletzt sprunghaft auf derzeit 1.676 USD / 20' (16.01.2026) und markiert damit eine deutliche Gegenbewegung nach der Schwächephase der vergangenen Monate. Der Anstieg ist primär **taktisch getrieben** und reflektiert kurzfristige Kapazitätsänderungen sowie saisonale Effekte. Eine nachhaltige Trendwende lässt sich daraus bislang nicht ableiten.

#### • World Container Index (WCI)

Auch der World Container Index legt deutlich zu und erreicht 2.445 USD / 40' (15.01.2026). Die Dynamik unterstreicht eine **kurzfristige Marktanspannung auf zentralen Routen**, bleibt jedoch regional unterschiedlich. Insgesamt spricht die Entwicklung für eine **Stabilisierung mit erhöhtem Volatilitätspotenzial**, nicht für einen strukturellen Aufwärtstrend.

# Bunkerpreise divergieren – erste kurzfristige Gegenbewegung

## 4 Bunkerpreise

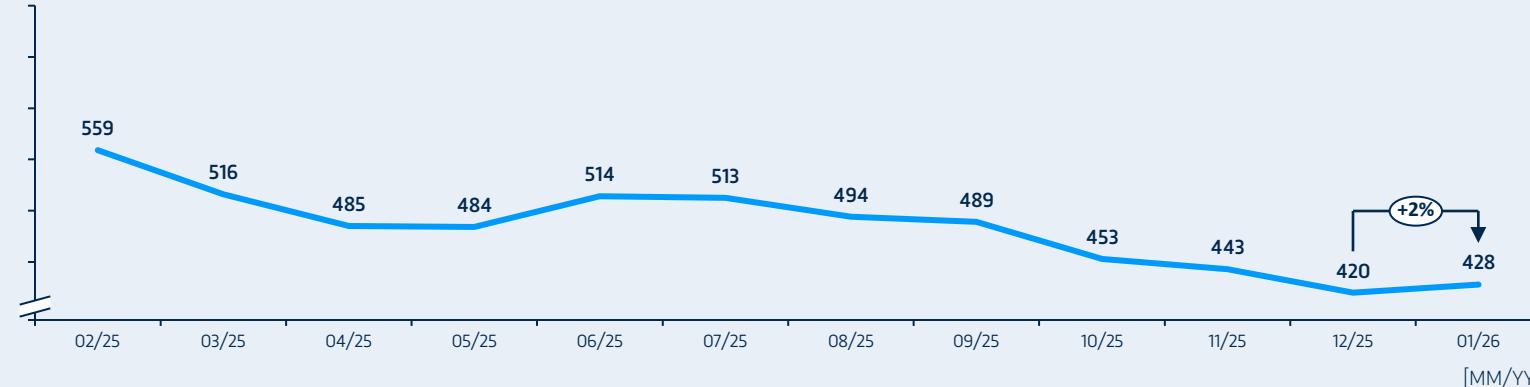
### Global Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



### Global 4 Ports\* Average Bunker Price (VLSFO)

[USD per Metric Tonne]



\*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, Tvk Analysis

### Divergierende Entwicklung mit kurzfristiger Erholung

#### • Global Average Bunker Price (VLSFO)

Der globale Durchschnittspreis für VLSFO fällt im Monatsdurchschnitt weiter, zeigt jedoch seit Anfang Januar eine klare kurzfristige Erholung. Zwischen dem 08.01. (493 USD/mt) und dem 19.01. (522,5 USD/mt) kam es zu einem spürbaren Anstieg. Dies deutet auf eine **technische Gegenbewegung nach dem starken Preisrückgang** hin, ohne den übergeordneten Abwärtstrend bereits zu brechen.

#### • Global 4 Ports\* Average Bunker Price (VLSFO)

Der Durchschnittspreis der vier Referenzhäfen **dreht bereits leicht nach oben** und signalisiert eine **frühere Stabilisierung auf regionaler Ebene**. Die Entwicklung spricht für eine **erste Bodenbildung in den wichtigsten Bunker-Hubs**, gestützt durch stabile Raffinerieversorgung und kurzfristig steigende Nachfrage.



## Update: Die Lage am Suez-Kanal

### 5 Newsroom

- **CMA CGM reduziert Suez-Transits wegen geopolitischer Risiken**  
Die Reederei CMA CGM hat angekündigt, Schiffe auf drei wichtigen Routen vom Suez-Kanal wegzuleiten, trotz früherer Pläne zur Nutzung der Route. Hintergrund sind anhaltende geopolitische Unsicherheiten im Nahen Osten, insbesondere Spannungen rund um den Red Sea-Korridor. Dies dürfte Transitzeiten verlängern und Kapazitätsplanung beeinflussen, da alternative Routen wie der Umweg um das Kap der Guten Hoffnung wieder attraktiver werden.
- **Neue semi-automatisierte Container-Terminalinfrastruktur in Ägypten**  
Ägypten hat den ersten semi-automatisierten Containerterminal am Sokhna-Hafen eröffnet, eine Kooperation von Hutchison Ports, CMA Terminals und COSCO SHIPPING Ports. Die Anlage an einem strategischen Knotenpunkt nahe des Suez-Kanals soll Effizienz und Umschlagkapazität deutlich steigern und die Wettbewerbsfähigkeit des Nord-Süd-Handels stärken.
- **Maersk-Update: Anpassung von Routing- und Kapazitätsstrategien**  
In seinem Global Market Update Winter 2026 weist Maersk auf potenzielle Rückkehr-Signale zum Red Sea/Suez-Routing hin, betont jedoch, dass eine breite Nutzung noch von stabiler Sicherheit abhängt. Parallel dazu beeinflussen Zoll- und Handelsregulierungen die Planung in Nordamerika und globalen Versorgungsketten.

# FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



**Dr. Thomas van Kaldenkerken**

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 [tvk@tvkconsult.com](mailto:tvk@tvkconsult.com)



**Florian van Kaldenkerken**

Manager

 +49 173 403 70 39

 +49 2159 995 30 00

 [fvk@tvkconsult.com](mailto:fvk@tvkconsult.com)